

## **Mit dem Maifest kam die Sonne**

Viele Besucher fanden den Weg in das Familienzentrum im Waldorfkindergarten und nahmen teil an einem familiären und entspannten Maifest und Tag der offenen Tür, dem das Wetter trotz des Eisheiligen Pankratius wohlgesonnen war.

Jedes Kind wurde am Eingang mit einem Maiband und einem Goldsäckchen für die Suche nach Edelsteinen begrüßt. Die Suche nach den Edelsteinen begeisterte dabei nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen konnten nicht widerstehen und so füllten sich die Säckchen allmählich mit Bergkristall, Rosenquarz und Aquamarinsteinchen. Diese konnten dann voller Stolz als Schätze mit nach Hause genommen werden. Rund um die Einrichtungen gab es viele weitere Attraktionen für die Kinder. Angefangen beim Fische angeln, über das Karussell, Dosenwerfen, Brötchen backen und eine genüssliche Fußmassage. Ein 10 jähriges Besucherkind meinte dazu: „Ich komme jetzt zum Maifest und gehe auch wieder auf das Karussell.“ Der Zauberer Eric Friedman begeisterte erneut alle Besucher und war einfach spitze. Er versteht es grandios die Zuschauer im wahrsten Sinne zu verzaubern und die Gesichter sind dabei gebannt und strahlend zugleich. Bei dem Steinbildhauer Christian Kessler aus Witten konnten die älteren Kinder dann auch handwerklich tätig sein und Pflastersteine aushöhlen, um sie dann mit einem Teelicht zu bestücken. Die einfachsten Dinge begeisterten.

Frau Kronshage, Leiterin der Einrichtung war besonders erfreut: „Wir haben so viele neue Gesichter auf unserem Fest gesehen und auch viele Schwangere, die sich über unser Angebot für Kinder unter 3 Jahren informierten und die Gelegenheit nutzten sich direkt in bestehende Angebote, wie den Rückbildungskurs, einzutragen. Es kommen mittlerweile schon ehemalige Kindergartenkinder mit ihrem Nachwuchs zu uns und die „neuen“ Großeltern sind dann auch direkt mit dabei. Das freut uns sehr. Wir verstehen uns einfach als Knotenpunkt in einem Netzwerk, dass Familien in ihren individuellen Lebenslagen berät und unterstützt.“

Einige Netzwerk- und Kooperationspartner waren dann auch vor Ort und informierten über ihre unterschiedlichen Angebote und die Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum.

Erwähnen könnte man noch viele Dinge, wie die Rikscha der Rudolf Steiner Schule, das gemeinsame Singen unterstützt von Vätern und Lehrern der Rudolf Steiner Schule während des ganzen Festes, die Tombola und Frau Harrer mit der Drehorgel und dem Puppenspiel. Ein neuer Besucher stellte fest: „Wir wussten gar nicht, dass es ja hier nochmal ein ganzes Dorf in Langendreer gibt.“ In diesem Sinne freuen wir uns über ein gelungenes Fest. [www.wakibola.de](http://www.wakibola.de)

Heike Rößler